

Shibanxi Reisebericht September 2011 "Schmalspurparadies"



Die Veränderungen entlang der Schmalspurbahn von Shibanxi seit unserem letzten Besuch im Februar 2011 sind unübersehbar. Auch wenn der Bau der künftig parallel zur Bahn verlaufenden Strasse im Frühjahr 2011 unterbrochen wurde, hat sich seit dieser Zeit doch einiges geändert.



Die Provinzregierung finanziert und foerdert die "Verschönerung" der Häuser entlang der Strecke und so sind inzwischen fast alle ehemaligen roten Backsteinhäuser entlang der Strecke verputzt und weiß gestrichen worden. In Shixi wurden viele der kleinen Geschäfte geschlossen und überall entstehen neue Hochhausbauten. In Mifeng standen die Dieselloks 01 und 02 abgestellt. Diese Schrotthaufen waren zuvor in Shibaxi hinterstellt, wo man wohl den Platz anderweitig benötigt.



Die Hufeisenkurve vor Caiziba ist inzwischen bewachsen, den unschönen Beton, der uns noch im Frühjahr 2011 gestört hat ist überwachsen. Leider steht im Ausgang der Hufeisenkurve ein unschönes Werbeplakat, dass nicht besonders fotogen ist. Alle Häuser in Caiziba sind wie anderswo weiß, was den Charme dieses Ortes nicht besonders zuträglich ist.



Die grössten Veränderungen aber finden sich in Bagou. Der Marktplatz wurde in eine Nebenstrasse verlegt, einige Häuser abgerissen. Auch der kleine Bahnkiosk ist verschwunden, der Bahnhof wird umgebaut. Man rüstet sich wohl für den grossen Touristenansturm. Am Endpunkt der Strecke in Huangounjin wird der Museumsstollen des Bergwerkes neu befestigt, während unseres Besuches war im Bergwerk selbst keine Aktivitäten festzustellen, die Arbeiter waren alle mit Bauarbeiten im Museumsbergwerk beschäftigt.

Zwischen Bagou und Huangounjin gab es täglich nur einen 1-Wagenzug, der die Arbeiter in der Früh zum Museumsbergwerk beförderte. Ansonsten wurde dort nicht mit Personenzügen gefahren, lediglich der tägliche Kohlezug verkehrte zwischen Bagou und Huangounjin. Die Personenzüge verkehrten planmässig, als Lokomotive kam Lok Nummer 10 (nachwievor mit Tender 9 gekuppelt) vor allen Personenzügen zum Einsatz. An jedem Werktag verkehrte mindestens ein Kohlezug, meistens sogar zwei. Der erste vor dem Frühpersonenzug.

Zudem kamen Güterzüge zum Einsatz, um die für die Umbaumassnahmen benötigten Baustoffe zu befördern. Dazu kamen Lok 7 und 9 (mit Tender 10) zum Einsatz. Auch wenn der grosse Einschnitt durch den Baustop der Strasse vorerst ausgeblieben ist, so hat sich das ehemals abgeschiedene Tal von Shibaxi doch schon deutlich verändert. Hoffen wir, dass die Dampfloks noch lange fahren mögen, der Fortschritt im ehemals abgeschiedenen Tal ist wohl kaum aufzuhalten.

Die nächste Reise nach Shibaxi beginnt am 29.03.2012 – passend zur Rhapsodie, die das Tal in ein Meer gelber Blüten verwandelt!

